



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Klimaschutzbeirates  
am 02.03.2010**

## **Anwesend**

### **- Mitglieder**

Gerdes, Uwe Prof. Dr.  
Graw, Martin  
Heitzer, Oliver  
Hußmann, Helge  
Jaenicke, Ruprecht Prof. Dr.  
Jahns, Jan  
Kraft, Rebecca  
Lambertus, Ingrid  
Pietsch, Michael Prof. Dr.  
Pohl, Christine Dr.  
Schaumann, Gunther Prof. Dr.  
Wittmer, Volker Dr.

### **- Stellvertretung**

Gey, Frank  
Gröninger, Markus  
Kuchel, Sandra  
Tietze, Helmut Dr.  
Trautwein, Karin

### **- Gäste**

Wellstein, Ute  
Ingrid Burger  
Thomas Ahrens  
Paul Kittler

### **- Schriftführung**

Pensel, Thomas

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Mitglieder**

Dietz, David  
Fisch, Jürgen  
Gresch, Sabine Dr.  
Jung, Harald  
Leber, Norbert  
Lensch, Eckart Dr.  
Neef, Marco  
Rößner, MdB, Tabea  
Schäfer, Herbert  
Weinreuter, Hans

# Tagesordnung

## a) nicht öffentlich

### Entscheidung über die öffentliche Behandlung der folgenden Tagesordnungspunkte

## b) öffentlich

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2009
3. Ersatzneubau Kita Berliner Viertel - Zertifizierung nach DGNB; Herr Thomas Ahrens, Gebäudewirtschaft Mainz
4. Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz - Aktueller Stand
5. Energiekonzept Mainz 2005 - 2015: aktueller Stand der Umsetzung, Maßnahmenkatalog und Aktionsplan
6. Verschiedenes

## öffentlich

### Punkt 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Jahns verpflichtete als neue Stellvertreter für den VDI Herrn Dr. Tietze und für den BUND Herrn van den Bruck.

Für die langjährige, engagierte Tätigkeit als Vorsitzender des Klimaschutzbeirats dankte Herr Jahns im Namen des Oberbürgermeisters Herrn Prof. Dr. Jaenicke.

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

### Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2009

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

**Punkt 3**                    **Ersatzneubau Kita Berliner Viertel - Zertifizierung nach DGNB; Herr Thomas Ahrens, Gebäudewirtschaft Mainz**

In einer umfassenden Präsentation stellte Herr Ahrens die Planungen für den Ersatzneubau „Kita Berliner Viertel“ vor, insbesondere in Hinblick auf die angestrebte Zertifizierung nach DGNB.

Er erläuterte, dass diese Maßnahme im Rahmen des Konjunkturpakets II durchgeführt werde. Aufgrund von Wirtschaftlichkeitsberechnungen sei statt einer Sanierung ein Ersatzneubau sinnvoll (Sanierungskosten sind höher als 80% der Neubaukosten).

Die GWM sei Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Durch die Zertifizierung soll eine Qualitätssicherung ermöglicht werden, wobei ein umfassendes Spektrum (z.B. Energieeffizienz, Lärm, Schadstoffe, Außengestaltung) überprüft werden. Die Kita Berliner Viertel soll eine Pilotzertifizierung erhalten, die auch für weitere Maßnahmen übertragbar sei (z.B. Kita Gabelsberger Str.). Es sei geplant, den anspruchsvollen Passivhaus-Standard zu erreichen, d.h. ein hochwärmegedämmtes Gebäude. Eine kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ist vorgesehen. Drei Erdwärmesonden sollen den restlichen Wärmebedarf, aber auch die sommerliche Kühlung abdecken. Zur Zertifizierung gehöre auch eine Einweisung der Nutzer (Inbetriebnahmekonzept) und eine zweijährige Dokumentationsphase.

Der Werksausschuss habe bereits gebilligt, dass alle Konjunkturpaket-Maßnahmen entsprechend zertifiziert werden können, u.a. BBS-Ersatzneubau, Turnhalle Eisgrubweg und Grundschule Laubenheim.

Die CO<sub>2</sub>-Einsparungen lägen bei über 80 % gegenüber dem Bestand. Die Mehrkosten für Zertifizierung und Passivhausstandard liegen bei 5 – 7 %, die Amortisationszeit über Energieeinsparung liege bei 7 – 15 Jahren.

**Punkt 4**                    **Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz - Aktueller Stand**

Herr Schaumann berichtete ausführlich aus der laufenden Arbeit der Stiftung. Es seien bereits über 200 Intensiv-Energieberatungen bezuschusst, die Evaluation des Programms mit Nachbefragung der Beratenen sei angelaufen. Eine erste Auswertung (100 Fragebögen) ergab, dass in Folge der Beratungen über die Hälfte der Hausbesitzer Maßnahmen durchgeführt hätten und damit rund 1.800 t CO<sub>2</sub> reduziert hätten.

Es wurden Studien zu Kleinwindkraftanlagen und zur Abwasserwärmenutzung erstellt.

Die Stiftung habe ein Modellprojekt in Trebur zu LED-Außenbeleuchtung gefördert. Weitere Förderprogramme, z.B. für vorbildliche Sanierungen seien geplant.

Bezüglich der LED-Beleuchtung wurde angeregt, dass auch Mainz Vorbildcharakter entwickeln müsse. Insbesondere seien z.B. intelligente Lösungen, wie Beleuchtung auf Anforderung und bei Bedarf, anzustreben.

**Punkt 5**                    **Energiekonzept Mainz 2005 - 2015: aktueller Stand der Umsetzung, Maßnahmenkatalog und Aktionsplan**

Frau Burger stellte sich als neue Mitarbeiterin im Umweltamt vor. Ihre Stelle ist mit Mitteln der Klimaschutzinitiative des Bundes für drei Jahre gefördert. Zu Ihren Aufgaben gehört insbesondere die Begleitung der Umsetzung des Energiekonzepts der Stadt Mainz. Sie stellte mit einer Präsentation vor, wie für den Sektor Gewerbe und Industrie Energieeffizienzmaßnahmen angeregt und umgesetzt werden sollen. Dazu soll ein Energieeffizienz-Netzwerk mit Energieberatern für KMU und kleinen und mittleren Unternehmen aufgebaut werden.

Herr Pensel berichtete über die Rückläufe der am Energiekonzept beteiligten Institutionen und Akteure und stellte die aktualisierte Liste zum Stand der Umsetzung des Energiekonzeptes vor. Diese soll kontinuierlich fortgeschrieben werden.

**Punkt 6**                    **Verschiedenes**

Für die weitere Arbeit des Klimaschutz-Beirats wurden folgende Themen angeregt:  
Verkehr – Ausbau der Straßenbahn  
Smart-Metering  
IKEA-Häuser – Modell für Mainz?  
Mehrstöckige Holzhäuser und Bauen mit Naturmaterialien

**Ende der Sitzung: 19 Uhr**

.....  
**Vorsitz**

.....  
**Schrifführung**